

Ä15 Instrumente BTW 21 BAG Energie

Antragsteller*in: Jürgen Eiselt (KV Frankfurt)

Änderungsantrag zu A1

Von Zeile 34 bis 35 löschen:

den CO2-Preis, die erlauben einen CO2-Preis wirksam zu machen, der höher ist als der derzeitige ETS-Preis. ~~{Leerzeichen}~~

Von Zeile 40 bis 41:

EE-Ausbau – das Fundament für alles andere – kommt wieder auf die Beine / Echte Teilhabe schafft nachhaltige ~~Unterstützung~~ Unterstützung

Von Zeile 49 bis 50:

Solidarische „Über-Autarkie“ ermöglichen (neue Angebote (der Energieversorger): Solar komplett mit Speicher, peer-to-peer Regionalstrom, Solar ~~direkt~~ direkt

Von Zeile 56 bis 57:

Durch Integration mit anderen Politikfeldern (Breitbandausbau) etc. ist dies ein wirtschaftliches Belebungsprogramm mit ~~Langfristverbesserungswirkung~~ Langfristverbesserungswirkung

Von Zeile 65 bis 66:

Integrierte Systemplanung (Strom/Gasnetze sowie Wärme, Straßen, Breitband, Wasser etc.)
Erschließung von H2-~~Speicherpotentialen~~ Speicherpotentialen

In Zeile 69:

Induktionstechnik / Oberleitungstrassen für ~~Teilelektrifizierung~~ Elektrifizierung der ~~Schwerlast?~~ wichtigsten Fern- und Hauptstraßen, sowie beim Parken in Städten.

In Zeile 87:

Pan-europäisches ~~Energiemarktdesign~~ Energiemarktdesign

In Zeile 91:

Importstandards ~~setzen~~ setzen

Begründung

In den Straßen verlegte Induktionsleitungen hat den entscheidenden Vorteil, dass ALLE Fahrzeuge während der Fahrt die Batterien schonen und ggf. sogar aufladen können. Wenn auf Autobahnen unter der rechten Spur Induktionsleitungen liegen, ändert sich auch das Fahrverhalten. Das Gleiche gilt für Parken. Wildes Parken lohnt sich nicht mehr, da nur auf offiziellen Parkplätzen Induktionsladestationen vorhanden sind. Ein weiterer Vorteil: KEINE LADEKABEL MEHR! Und damit eine Lösung für die Lademöglichkeiten von E-Fahrzeugen in Städten, wo keine Ladekabel über Bürgersteige gezogen werden können.